



KKB schafft Flexibilität durch Virtualisierung

Gemeinsam in die Zukunft

Das Konsortium Kölner Beschäftigungsträger (KKB) ist als Unternehmensverbund einer der großen Anbieter von Arbeitsmarktdienstleistungen zur beruflichen Qualifizierung und Integration von Arbeitssuchenden in Köln. Der Verbund verfügt über umfangreiche Erfahrungen und Ansätze im Prozess einer erfolgreichen Begleitung seiner Klienten in den ersten Arbeitsmarkt. Durch Projekte mit Modellcharakter zur beruflichen Integrationsförderung setzt KKB Standards und leistet einen wichtigen Beitrag zu einer zukunftsorientierten Sozial- und Arbeitsmarktpolitik. Mit Claranet ging KKB 2012 den Schritt in die Virtualisierung.

Beteiligte des Konsortiums sind die Jugendhilfe Köln e.V. (JHK), der Internationale Bund – Gesellschaft für Beschäftigung, Bildung und soziale Dienste mbH (IB), Zug um Zug e.V. (ZuZ), EVA gGmbH (EVA) und die gemeinsame Tochtergesellschaft KKB GmbH. Rund 450 Mitarbeiter arbeiten in diesem Verbund in gemeinsamen Projekten. Die Unternehmen legen besonderen Wert auf die regionale und überregionale Vernetzung.

Kooperationspartner im Netzwerk sind die Kölner Gemeinschaft zur Integrationsförderung (KGI), die Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. (BAG Arbeit) und die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit NRW e.V. (LAG Arbeit). Hauptauftraggeber des Konsortiums sind die Arbeitsagenturen und Jobcenter. Außerdem führt die KKB Projekte für den Europäischen Sozialfonds durch.

Die Herausforderung

KKB gehört zu den langjährigen Kunden von Claranet. In 2009 erarbeiteten das Konsortium und Claranet eine individuelle Managed Applications Hosting-Lösung für den sicheren und zuverlässigen Betrieb seiner zentralen Verwaltungsapplikation für über 100 Mitarbeiter. Schon damals entschied sich die KKB für eine Desktop-Virtualisierung und erneuerte die hauseigenen Server, die in das Rechenzentrum von Claranet in Frankfurt ausgelagert wurden.

2012 stellte sich erneut die Frage nach einer Aktualisierung der Hardware und der Anpassung an die sich ständig verändernden Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt. Zudem hatte die KKB GmbH im Frühjahr 2012 ihre Datenbanksoftware „iKISdata“ zur Marktreife entwickelt. Die bisher eingesetzte Standardbranchensoftware konnte den Ansprüchen an Flexibilität und Weiterentwicklung nicht mehr genügen. Entsprechend wichtig war es dem Konsortium, einen verlässlichen Partner für dieses anspruchsvolle Projekt an seiner Seite zu wissen. Es galt, die bisherige Zuverlässigkeit und ständige Verfügbarkeit weiterhin zu gewährleisten und das bei einer größtmöglichen Flexibilität. Im Zuge der Umstrukturierung konnte KKB weitere Kölner Unternehmen zu einem Umstieg auf die neue Software iKISdata und die Auslagerung in die Claranet Cloud gewinnen.

Die drei wichtigsten Projektanforderungen an Claranet waren:

- Managed Applications Hosting durch Claranet bei größerer Flexibilität und gleichbleibender Sicherheit und Verfügbarkeit
- Störungsfreie Umstellung auf eine moderne Serverumgebung ohne Unterbrechungen in der täglichen Arbeit
- Störungsfreie Installation der neu entwickelten Datenbanklösung iKISdata

“
Nachdem Claranet uns schon mit dem IT-Projekt 2009 überzeugt hat, sind wir nun auch den anspruchsvollen Weg in die Virtualisierung unserer gesamten IT gemeinsam gegangen. Dabei stand für uns die Flexibilität der Ressourcen im Vordergrund. Und natürlich wollten wir weiterhin einen persönlichen Service, bei dem wir uns auf unser Kerngeschäft und die kontinuierliche Verbesserung von iKISdata konzentrieren können.

Volker Wannke, Verantwortlicher für Datenmanagement und Entwicklung bei der KKB

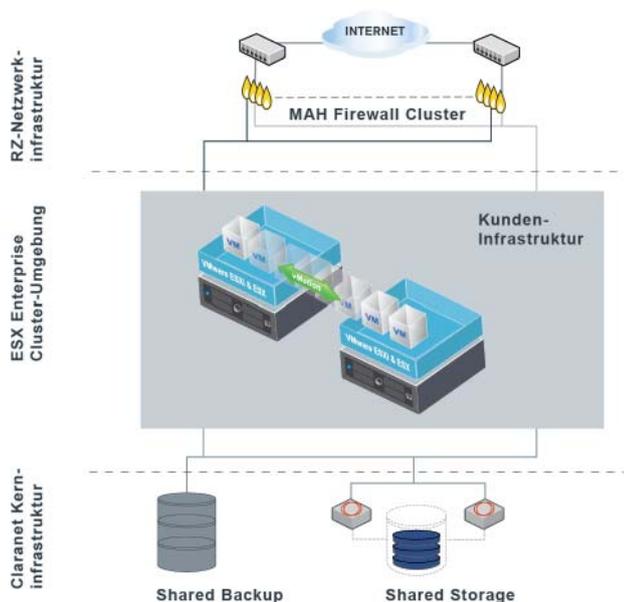


Durch Virtualisierung immer auf dem aktuellen technischen Stand

Die Lösung

Gemeinsam mit Claranet entschied sich KKB für eine Virtualisierung der bisherigen Serverfarm, die aus drei Citrix-Servern, einem Datenbankserver, einem Applikationsserver und einem Domaincontroller bestand. „Wie bei allen Unternehmen ist nach drei bis vier Jahren ein Update der IT notwendig, was häufig mit neuer Hardware und beträchtlichen Kosten verbunden ist“, erläutert Gudrun Kirch, Geschäftsführerin bei KKB, die Hintergründe des Projektes. „Nach unserer erfolgreichen Zusammenarbeit in den letzten Jahren haben wir uns entschieden, auch bei diesem großen Schritt Claranet zu vertrauen.“

Analog zur bestehenden IT-Struktur wurde eine Managed Applications Hosting-Lösung entwickelt, bei der jedoch die gesamte Serverfarm der KKB virtualisiert und auf der Claranet Enterprise Plattform gehostet wird. Die bisherigen KKB-eigenen Server wurden durch vier VMware Enterprise Cluster Hosts ersetzt. Zwei Hosts dienen als Zugangsserver, während der dritte für das Active Directory, also die Verwaltung der 180 angemeldeten Nutzer, eingesetzt wird. Der vierte Server beherbergt die MS-SQL-Datenbank als Back-End für iKISdata.



Ein VPN (Virtual Private Network) sorgt für einen sicheren Zugriff auf die Serverfarm, die durch eine ständig aktualisierte zwei-zonige Shared MAH Firewall abgeschirmt ist. Shared Load Balancer mit zwei F5-Switches schützen das System zusätzlich vor Überlastung. Backup und Storage werden über ein Shared Storage und ein Shared Backup-to-Disk mit täglichen Snapshots und wöchentlichen Full-Backups gewährleistet.

Das Ergebnis

Die geplanten Umstellungen wurden in einem detaillierten Plan mit KKB festgelegt. Claranet stellte in der Projektphase innerhalb von zwei Monaten im Sommer 2012 – zunächst parallel zum laufenden Betrieb des alten IT-Systems – die Serverfarm bereit. Während der Woche unmittelbar vor dem finalen Umzug konnte KKB die neue virtuelle Lösung inklusive Datenmigration und voller Funktionsfähigkeit ausgiebig testen. Nach den erfolgreichen Tests erfolgte die Freigabe der Lösung durch die KKB und die finale Umstellung gemäß eines gemeinsam erstellten Migrationsplans. An nur einem Wochenende Anfang September wurde das alte IT-System umgezogen, alle Daten verlustfrei migriert und das neue virtualisierte System eingesetzt.

Die Projektumsetzung erfolgte fast ausschließlich im Rechenzentrum von Claranet. „Der Kunde hat die Umstellung auf die neue virtuelle Serverfarm gemeinsam mit Claranet hervorragend vorbereitet“, erklärt Anna Lautenschleger, Account Manager bei Claranet. „Ab dem folgenden Montagmorgen lief das System auf unseren virtualisierten Servern und die KKB-Mitarbeiter konnten ohne Störungen nahtlos ihr Tagesgeschäft fortsetzen. In der ersten Woche des Produktivbetriebs wurden dann Anpassungen und Optimierungen vorgenommen, um die Umstellung zu erleichtern. Diese werden nun kontinuierlich durch das Claranet Service Management in enger Abstimmung mit KKB fortgeführt.“

Durch die Nutzung der virtualisierten und von Claranet gemanagten Shared Infrastructure ist das IT-System von KKB immer auf dem aktuellen technischen Stand. Die Kundenumgebung ist maximal gesichert und kann flexibel an veränderte Anforderungen durch einfache Zu- oder Abschaltung von Ressourcen angepasst werden.

Seit der erfolgreichen Umstellung ist Claranet für folgende IT-Bereiche bei KKB verantwortlich:

- **Hardware:** virtualisierte Claranet Shared Enterprise Plattform
- **Software:** Management des Betriebssystems und der Datenbank sowie Administration der Benutzer
- **Infrastruktur/Netzwerk:** Management von Firewall, Switch-Management, Storage und Backup sowie Umsetzung und Adaptierung von Speziallösungen



Die Umstellung hat sich gelohnt – die hohe Kundenzufriedenheit mit unserem Produkt iKISdata wäre nicht möglich, wenn nicht auch die IT-Infrastruktur so störungsfrei funktionierte.

Julia Bornheim, Verantwortliche für Kundenbetreuung bei der KKB

Weitere Informationen:

- www.konsortium-koeln.de
- www.claranet.de